



Foto: emotion_racing

Ein Rennstall als Fachkräfteschmiede

Echte Fähigkeiten für die Arbeitswelt bauen
30 Studierende der Hochschule Ruhr West (HRW)
im Projekt „eMOTION RACING HRW“ aus.

[uv]: Herr Korte, Sie sind dual Studierender Maschinenbau an der HRW bzw. bei Siemens Energy. Hobbymäßig sind Sie COO eines Rennwagen-Unternehmens an Ihrer Hochschule. Was steckt hinter der „Formula Student“?

aber natürlich Geld, um Bauteile, Bleche und Stahl als Rohmaterial zu kaufen, Arbeitsplätze einzurichten oder z. B. Flyer zu drucken. Dazu haben wir Sponsoren, deren Logo wir dann auf das Auto und die Teambekleidung drucken. Man kann aber auch Produkte geben, wir haben z. B. Spender von Sicherheitsgurten oder Elektrokabeln wie auch Dienstleistungen wie Schweißen. Derzeit suchen wir Unterstützung bei der Fertigung, also beim Fräsen und Drehen von komplexen Bauteilen.

Das alles in der Freizeit! Das klingt nach einem extrem motivierten Team ...

Absolut. Die, die hier mitmachen, sind die Besten und Motiviertesten an der Hochschule. Hier bekommen die Unternehmen quasi Fachkräfte auf dem Silbertablett präsentiert – ob als Werkstudent oder für Bachelor- und Masterarbeit, Praxissemester und Berufseinstieg. Die Formula Student bringt uns schon während des Studiums ganz nah an das Arbeitsleben heran – ein Zahnrad im Rennwagen ist einfach tausendmal interessanter als nur als Modell im CAD-Programm. An der HRW werden unternehmerisches Denken und Handeln im Studium gefördert. Das Rennteam ist eine Möglichkeit, diese Fähigkeiten zu vertiefen.

Die Fragen stellte Jennifer Middelkamp.

» Man merkt einfach, wenn man praktisch im Arbeitsleben steht und nicht erst nach einem reinen Studium hierherkommt. «



Foto: privat

Jan Korte,
dual Studierender „Maschinenbau“, Siemens Energy Global GmbH & Co. KG

Jan Korte: Die Formula Student ist ein internationaler Konstruktionswettbewerb, bei dem Studierende aus verschiedenen Fachrichtungen in intensiver und im besten Sinne interdisziplinärer Teamarbeit einen Formelrennwagen entwickeln, fertigen und vermarkten.

Einkauf, Konstruktion, Marketing, Eventplanung ... ist alles wie im echten Berufsleben organisiert?
Wir sind ein kleines Unternehmen mit dem Unterschied, dass wir das als Hobby machen, also es werden keine Gehälter ausbezahlt. Wir brauchen



Lesen Sie online weiter: über lange Nachtschichten vor Wettbewerben, sein duales Studium bei Siemens Energy in Mülheim und den goldwerten Praxisbezug.